

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 6. Oktober 1914.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dechant die Wahl des Albert Hackl, Anton Kainz und Anton Maier zu Armenräten des 18. Bezirkes bestätigt.

Ernennungen. Vom Stadtrate wurden nach einem Berichte des VB. HoB die Konseptionsamts-Akzessisten Max Zöchling und Anton Humplik zu Offizialen, der städt. Kanzlist 2. Klasse Leopold Kober zum provisorischen Exekutionsamts-Akzessisten ernannt und der städt. Tierarzt Karl Zaloudek zum städt. Bezirkstierarzt in der 9. Rangklasse befördert.

Die Bäter an die Wiener Frauen. Wie der Kommandant des Infanterie-Regimentes Freih. v. Bolfras Nr 64 dem Bürgermeister Dr. Weiskircher in einem Feldbriefe mitteilte, ist dem Regimentskommando ein Kartengruß der Frauen von Wien/ zugewendet worden. In Erwiderung desselben sendet der Regimentsstab folgende Dankesworte an den Bürgermeister mit der Bitte, sie den Wiener Frauen übermitteln zu wollen:

„In trutziger Feldwach' gegen Osten hin
Bei Regen und Sturmeseilen,
Da kamen zu uns, Ihr Frauen von Wien,
Eure liebendsten grüßenden Zeilen.

Euer Gruß - im Felde - Ihr Frauen von Wien,
Wirkt mehr als einfaches Grüßen,
Ein Ansporn ist es zu eisernem Sinn:
Die Tücke am Feinde zu büßen,

Ein Ansporn - für Kaiser und Vaterland,
Für Wien, seine - unsere Frauen
Zu kämpfen mit nicht ermattender Hand
Bis kein Feind mehr in Oesterreichs Gauen.“

Unterschieden sind Regimentskommandant Oberst Viktor von Severus, Major Ceipek, die Hauptmänner Foschung, Metzger, Löbl und Dantner, Oberleutnant Huber und Stabsarzt Dr. Fischer.

Auf dem Felde der Ehre gefallen. Am 29. August hat auf dem nördlichen Kriegsschauplatze auch Hauptmann Karl Gmeiner des Hoch- und Deutschmeisterregimentes durch einen Schrapnellschuß den Heldentod gefunden. Er verschied wenige Minuten nach seiner Verletzung in den Armen seines Dieners. Das Regiment verliert mit Hauptmann Gmeiner, der das Militär-Verdienstkreuz besaß und als Offizier für besondere Verwendung zuletzt dem Regimentskommando zugeteilt war, einen hervorragenden Offizier und ausgezeichneten Kameraden.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg inNot Gerathenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

64. Spendenausweis.

Bezirkskomitee Innere Stadt K 3170, Bezirkskomitee Margareten (Sammlung) K 2167, Adalbert Kurzwernhart K 1000, 1 %iger freiwilliger Gehaltsbeitrag der städt. Beamten K 990, 1 %iger freiwilliger Gehaltsbeitrag von Lehrkörpern verschiedener städt. Schulen K 818, Freiwilliger Monatsbeitrag des Präsidiums und der Angestellten des Ausschusses des Fonds zur Unterstützung der Angehörigen der zum Kriegsdienste einberufenen Kassaangestellten und der öffentlichen KriegsFürsorge bei der Wiener Bezirkskrankenkasse K 700, C.S. K 600, Wiener Eisenbau A-G. K 300, Bezirkshauptmannschaft Horn K 250, Spende der Arbeiter der Tabakfabrik Ottakring K 208, Oberstaatsbahnrat Dr. A. Fellner (Sammlung) K 187, Beamte und Diener der städt. Stellwagenunternehmung K 149, ~~Sammlung~~ Lehrer Czernik K 100, Sammlung der Pikkolo Hotel Huberhof K 98, Beamte, Beamtinnen und Diener des Postamtes XVIII/1 K 60, Albin Voglsang (Eggenburg) K 50, Leon G. K 50, Genossenschaft der Siebnacher und Gitterstricker Wiens K 50, Wiener Konditor-Gehilfen-Verein K 50, Karl Rudesch K 40, Bezirkskomitee Rudolfsplatz Wieden K 36, Dr. Otto von Haumeder K 30, Skontisten des „Mercur“ K 28, Frau Robert K 25, Peter Erhardt K 20, Vorstandsmitglieder der Genossenschaft der Modistinnen in Wien K 20, Dr. Adolf Schwenk K 20, Maria Maud K 20, Postamt VIII/1 K 18, zahlreiche kleinere Geldbeträge sowie eine goldene Uhr samt Kette von Kanonikus Dobner von Dohenu (Maria-Taferl).

340

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Dienstag 6. Oktober 1914

=====

Der Dank Hindenburgs. Generaloberst von Hindenburg hat vom Hauptquartier aus dem Bürgermei~~ster~~ster Dr. Weiskirchner für die Glückwünsche anlässlich des 67. Geburtstages durch ein in herzlichsten Worten abgefaßtes Telegramm seinen Dank ausgesprochen.

-----oo-----

Pferdelizitationen. Am 19. Oktober findet auf dem
St. Marx
Zentralviehmarkt/die Versteigerung von 70 bis 100 Pferden
des Militär-Pferde-Sammelkommandos statt

341

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Freitag, 6. Oktober abends.

Der Sieg bei Turka.

Heldenmut des Wiener Landsturms.

General der Kavallerie Terztyánszky von Nadas sendete dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Telegramm:

Durch eine Reihe von Tagen hat uns der Feind hart bedrängt. Dank dem nie erlahmenden Elan und der unvergleichlichen Tapferkeit der unter meinem Kommando stehenden Truppen ist es gelungen, ihn nach schwerem Kampfe zurückzuwerfen und zu eiligem Rückzuge zu zwingen, wobei über 2200 Mann, darunter einige Offiziere, gefangen, 2 Geschütze, 6 Maschinengewehre und zahlreiches sonstiges Kriegsmateriale erbeutet wurden. Es gereicht mir zur besonderen Befriedigung, Ihnen und der patriotischen Bevölkerung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mitteilen zu können, daß die Wiener Landsturmtuppen, die derzeit unter meinem Kommando stehen, hervorragenden Anteil an dem Kampfe nahmen, daß sie den Feind in stark verschanzter Stellung stürzten und an einem Punkte, wiewohl schwächer als er, über 500 Gefangene machten. Ich bitte dies der Bevölkerung in geeigneter Weise bekanntzugeben. Mit den besten Grüßen vom Kriegsschauplatze an Eure Exzellenz und die Wiener Bevölkerung bleibe ich Euer Exz. ergebener

Terztyánszky. G.d.K.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: Für die freundliche Mitteilung von dem glänzenden Waffenerfolge der von Eurer Exzellenz befehligten Truppen bei Turka verbindlichst dankend, übermittle ich Eurer Exzellenz die herzlichsten aufrichtigsten Glückwünsche der Wiener Gemeindevertretung und gebe der innigen Freude Ausdruck, daß die wackeren Söhne Wiens an der Niederwerfung des übermächtigen Gegners so hervorragenden Anteil genommen haben. Empfangen Euer Exzellenz und Ihre Truppen die herzlichsten Grüße der Wiener Bevölkerung, die im Vertrauen auf die altbewährte Tapferkeit der ruhareichen österreichisch-ungarischen Armee mit voller Zuversicht einem glücklichen Ausgange des Krieges entgegenseht. In aufrichtiger Verehrung Euer Exzellenz ergebenster Dr. Weiskirchner.